

Monitoring

Drei Beispiele aus der Planungspraxis

vorgetragen von:

Dr. Martin Steverding, Dipl.-Biol

Thomas Wanner, Dipl.-Biol.

Katinka Peerenboom, Dipl.-Biol.



BÜROVORSTELLUNG gutschker-dongus



Odernheim am Glan

(Kreuznach)

Jahr: 1993

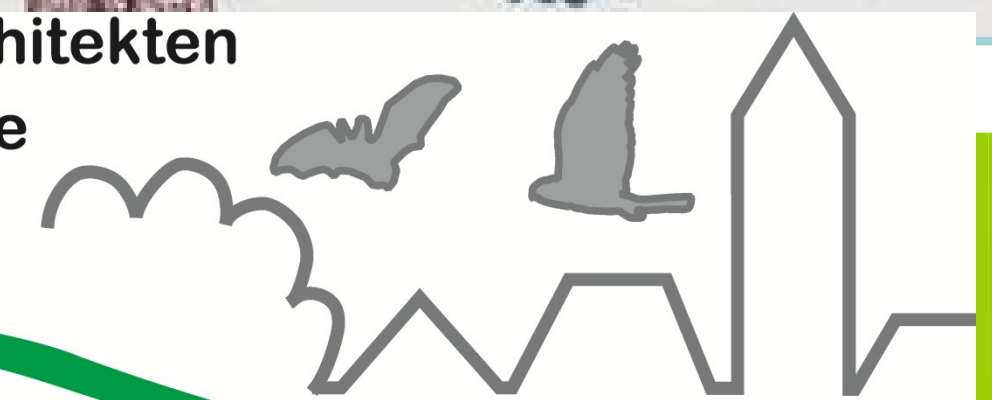
(Landschaftsarchitekten)

Zwei Büros:

landschaftsarchitekten
gutschker - dongus



landschaftsarchitekten
freilandökologie



gutschker - dongus

BÜROVORSTELLUNG gutschker-dongus

**Tätigkeitsschwerpunkte Landschaftsarchitektur
Dongus:**



ing/



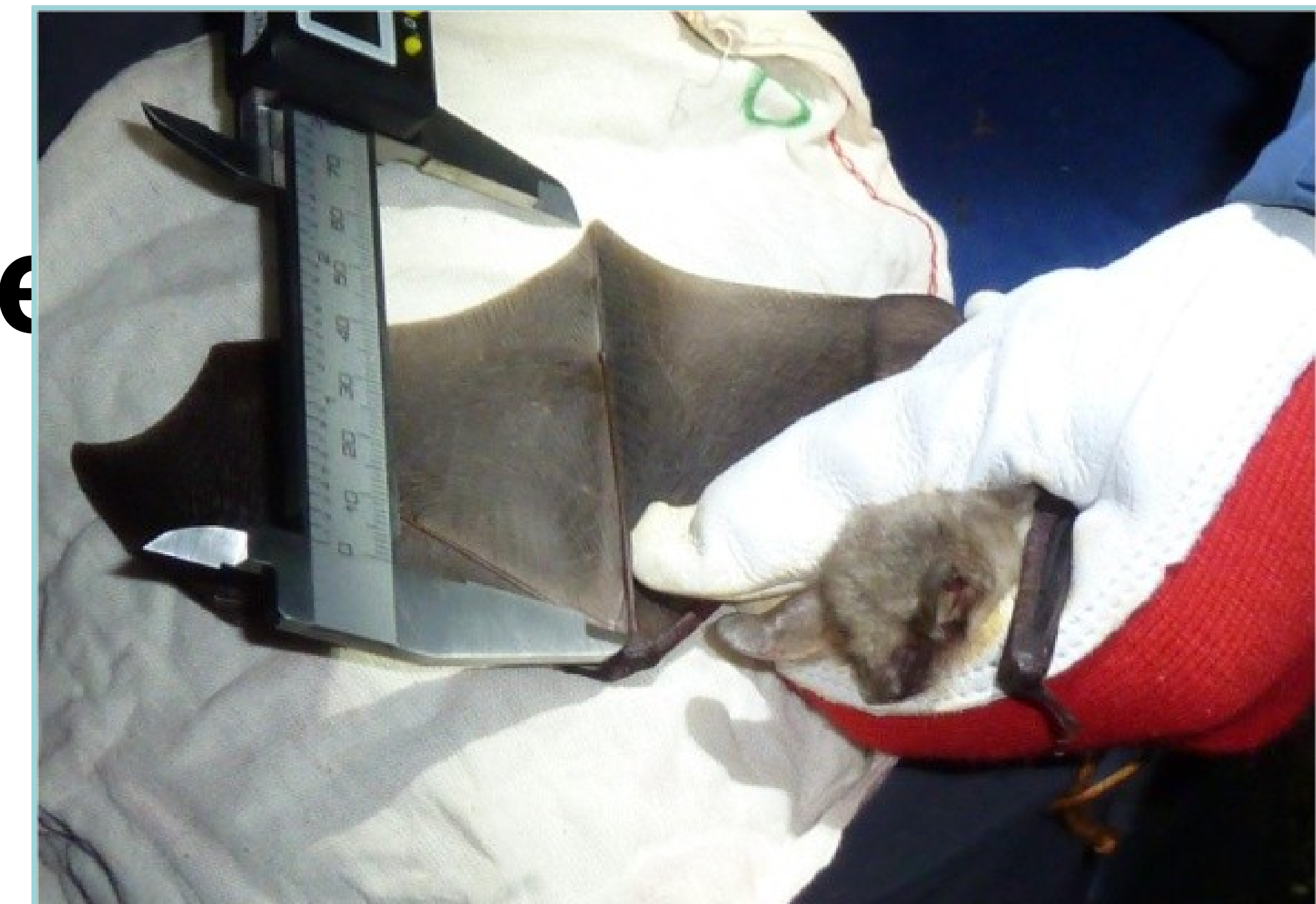
• **Objektplanung (Sportanlagen, Freianlagen etc.)**

• **Projektbegleitung**



• **Schwerpunkt Freilandökologie Gutschke**

• **Interdisziplinäre Fachgutachten**



• **Monitoring**

Hauptstrasse 34
55571 Odernheim
Tel. 06755 96936-0
www.gutschker-dongus.de
info@gutschker-dongus.de



Monitoring

am Beispiel Rotmilan und Windkraft

Warum eignet der Rotmilan besonders als Beispiel?

- **Hohe Verantwortung Deutschlands: über 50 % des Weltbestandes brütet in der Bundesrepublik!**
- **Hohes Kollisionsrisiko des Rotmilans an Windenergieanlagen**

Merkmale des Rotmilans

- Englischer Name: Kite = Drachen
- Schwerelos schwebender Segelflug
- „Leichtbauweise“: bis 1,7 m Flügelspannweite bei 1 kg Körpergewicht
- Sehr lange schmale Flügel und sehr langer rostroter Gabelschwanz
- Ausdauernder segelnder Suchflug über offener Landschaft unter Nutzung von Thermik und Hangaufwinden
- Beutetiere vorwiegend Kleinsäuger und Kadaver verschiedener Größe, aber auch Amphibien, Jungvögel, Insekten etc.
- Folgt gern Traktoren und Mähmaschinen, sucht auf frisch gemähten Flächen nach verletzten und toten Tieren



Raumnutzung zur Nahrungssuche im Jahresverlauf

- **Frühjahr (März/April): Acker (frisch bestellt oder mit kurzer Vegetation), Grünland**
- **Frühsommer (Mai/Juni): Grünland (die Vegetation auf den Äckern ist dann zu hoch)**
- **Hochsommer (Juli/August): Acker (abgeerntet oder frisch bearbeitet), Grünland**



Photo: Katharina Peerenboom

Rotmilan und Windenergie

- Häufiges Kollisionsopfer, bundesweit 146 Funde (Dürr 2011)
- Kollisionen meist während des Suchfluges (*Höhe des Suchfluges variabel, meist zwischen 2 und 100 m, bei Ortswechseln jedoch kurzzeitig auch deutlich höher*)
- Insbesondere Altvögel während der Jungenaufzucht betroffen (dann maximale Nahrungssuchaktivität)
- Größenordnung der Auswirkungen auf den Rotmilanbestand unklar

Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

- Mahd- und Ernteabschaltung:
 - 3 bis 5 tägige WEA-Abschaltung bei Grünlandmahd oder Getreideernte in WEA-Nähe
- Management der landwirtschaftlichen Flächen:
 - Flächen geringer Attraktivität in WEA-Nähe
 - Flächen hoher Attraktivität in größerer Entfernung zu WEA
- **Erfolgskontrolle der Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen durch Monitoring**

Rotmilan-Erfassung

- **An jedem geplanten WEA-Standort:** Erfassung des Rotmilans im 3 km-Radius um die WEA-Standorte im Zuge der „normalen“ Brutvogelkartierung
- **Horst-, Brutplatzsuche:** Beobachtung von Balzflügen, Einflügen in Wald etc. („Norgall-Methode“)
- **An Standorten mit „erhöhtem Rotmilanaufkommen“:** Spezielle Untersuchungen, insbesondere Raumnutzungsanalyse während der Jungenfütterungszeit

Erfolgskontrolle von Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen

•Bruterfolgsmonitoring: jährliche Bruterfolgskontrolle

- Reviernachweis im zeitigen Frühjahr
- Möglichst vorsichtige Horstkontrolle gegen Ende April
- Horstkontrolle im Juni

•Raumnutzungsmonitoring: fortlaufende Beobachtung der Raumnutzung, insbesondere von „Ablenkungsflächen“

- Beobachtung der Raumnutzung während der verschiedenen Phasen der landwirtschaftlichen Bearbeitung der Managementflächen und der Umgebung